

## **Themenoffene Nachwuchstagung 2011: Politik, Wissenschaft und Technik**

Datum: 17.11. - 18.11.2011

Ort: Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG), Technische Universität Berlin

Organisation: Sonja Palfner, Jan-Peter Voss und Stefan Kuhlmann (Arbeitskreis „Politik, Wissenschaft und Technik“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft)

Zur offenen Diskussion von Forschungs- und Qualifikationsarbeiten sowie zur Vernetzung von jungen Forschenden aus dem interdisziplinären Bereich der sozialwissenschaftlichen Wissenschafts- und Technikforschung wird vom 17.11. bis 18.11.2011 eine Tagung am Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin stattfinden.

Das Themenfeld Politik, Wissenschaft und Technik, mit dem wir uns auf der Tagung beschäftigen werden, umfasst Fragen, die eine lange Tradition in der sozialwissenschaftlichen Wissenschafts- und Technikforschung haben. Wie werden Wissenschaft und Technik gefördert, gestaltet und reguliert? Wie wirken Wissenschaft und Technik (ihr Wissen und ihre Artefakte) in politischen Prozessen? Was gilt zu unterschiedlichen Zeiten und in spezifischen Kontexten als technischer, wissenschaftlicher oder politischer Sachverhalt?

Die begriffliche Trennung und die Wechselwirkung zwischen Politik, Wissenschaft und Technik erfordert daher genaues Hinsehen. Das betrifft gesellschaftliche – und im engeren Sinne politische – Einflüsse auf die Wissenschafts- und Technikentwicklung (z. B. Innovationspolitik, Technikregulierung, Konflikte um Technikentwicklung). Dies betrifft umgekehrt aber auch die Prägung von Politik durch Wissenschaft und Technik (z. B. wissenschaftliches Wissen als Machtfaktor, Technisierung öffentlicher Verwaltung, Techniken politischen Handelns). Um diese konstitutive Verschränkung analytisch zugänglich zu machen, wird gelegentlich der Begriff der Ko-Evolution von Wissenschaft, Technik und Politik bemüht. Was genau unter Wissenschaft, Technik und Politik zu verstehen ist, wo die Grenzen gezogen oder verwischt werden und welche Praktiken zur wechselseitigen Konstitution, Stabilisierung und Destabilisierung beitragen, wird so zunehmend zum Gegenstand von Debatten.

Auf der Tagung sollen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler die Gelegenheit haben, ihre Arbeiten in entspannter Atmosphäre zu diskutieren. Die Tagung ist als Forum zum Ausprobieren konzipiert und lädt zu einer interdisziplinären Auseinandersetzung ein! Es besteht nicht der Anspruch, dass Papiere und Präsentationen perfekt sind. Wir wollen eine offene, kritische Diskussion über Verbesserungsmöglichkeiten anregen, damit alle Beteiligten möglichst viel dabei lernen können. Für eine produktive Diskussion sollen vorab kurze Papiere zirkulieren, die Thema, Forschungsfrage, Kernargumente und Schlussfolgerungen pointiert ausführen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält die Aufgabe, neben der Präsentation der eigenen Arbeit, die Diskussion einer anderen Arbeit durch einige kritische Kommentare einzuleiten.

Die Workshopsprache ist deutsch. Englischsprachige Beiträge sind willkommen.

Titel und Abstract (max. 500 Wörter) bitte per E-Mail bis zum **31.08.2011** an: Sonja Palfner, [sonja.palfner@tu-berlin.de](mailto:sonja.palfner@tu-berlin.de)